

L  
1815

Biblioteka Główna i OINT  
Politechniki Wrocławskiej



100100212709



L 1815

m





**Deutsche  
Stahlhausbau-Gesellschaft**

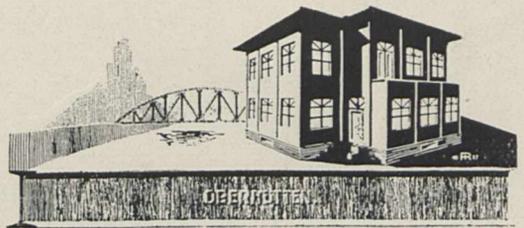
m. b. H.

**Gleiwitz**

*Inv. 21275.*



350127L/1



**OBERHÜTTEN-STAHL**  
**UND**  
**NEUE WOHNKULTUR**



# Oberhütten=Stahlbauten

der  
VEREINIGTE  
OBERSCHLESISCHE HÜTTENWERKE  
Aktiengesellschaft  
(OBERHÜTTEN)  
GLEIWITZ

Herstellendes Werk:

DONNERSMARCKHÜTTE

der  
Vereinigte  
Oberschlesische Hüttenwerke  
Aktiengesellschaft  
(Oberhütten)  
Gleiwitz



*L 1815 m*

Vertrieb:

DEUTSCHE  
STAHLHAUSBAU-GESELLSCHAFT  
m. b. H.  
GLEIWITZ

1932. 1372



350127L | 1

I.  
**Allgemeine  
Beschreibung**  
der  
**Oberhütten=Stahlbauten**

Anmerkung:

Die hier beschriebenen Oberhütten=Stahlbauten  
verkörpern den Typ der

**schweren, hochwertigen**  
Stahlbauweise, im Gegensatz zu weniger massiven  
— und Ersatz-Baumethoden (siehe Punkt 7). —

DEUTSCHE  
STAHLHAUSBAU-GESELLSCHAFT  
m. b. H.  
GLEIWITZ

Zusammengefaßt von der

# DESTA

(Deutsche Stahlhausbau-Gesellschaft m. b. H., Gleiwitz)

\*

Nachdruck und Nachahmung unterliegen  
den preßgesetzlichen Bestimmungen.

\*

DEUTSCHE  
STAHLHAUSBAU-GESELLSCHAFT  
m. b. H.  
GLEIWITZ

---

*Zahlreiche Anfragen interessierter Kreise erheischen fortgesetzt Auskunft über die Oberhütten-Stahlhäuser.*

*Nachstehend erteilen wir gesammelt Information über die Mehrzahl der regelmäßig wiederkehrenden allgemeinen Fragen.*

*Darüber hinausgehende Erkundigungen werden individuell und brieflich erledigt.*

*Die Bearbeitung der Bauvorhaben erfolgt durch unser technisches Büro.*

Deutsche  
Stahlhausbau-Gesellschaft  
m. b. H.  
GLEIWITZ



# 1.

Zunächst (und merkwürdiger Weise) liegt Veranlassung vor, grundsätzlich daran erinnern zu müssen, daß Eisen und Stahl nicht etwa neuartige Baustoffe sind; ihr Erscheinen auf dem Baumarkt ist bereits historisch; auf ihrer besonderen Eignung und Bewährung beruht der heutige Umfang ihrer Anwendung; ihre Qualifikation als Baustoffe braucht somit nicht erst bewiesen zu werden.

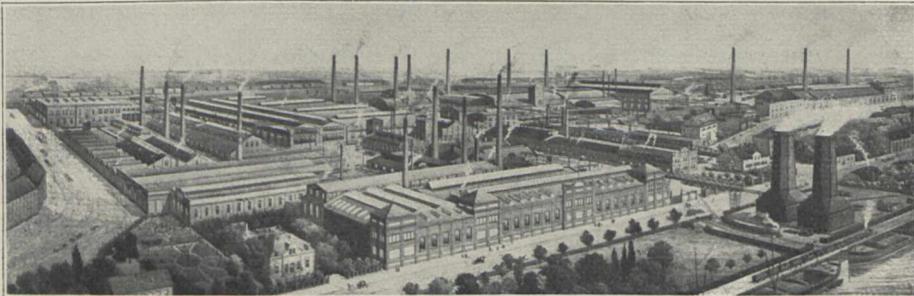
# 2.

Die Verwendung von Stahl und Eisen beim Wohnhaus-Bau ist aus der bautechnischen Entwicklung nicht mehr wegzudenken, wenn auch ihr prozentualer Anteil auf diesem Gebiet seither verhältnismäßig gering war.

# 3.

Die Vergrößerung dieses Anteils, bzw. die erweiterte Verwendung, durch Herstellung von Wänden aus Eisenkonstruktion und deren Verkleidung durch einen (äußeren) Stahlmantel ist eine gegebene und naheliegende Variation von längst Bekanntem. Hingewiesen sei, beispielsweise, auf die stählernen Wandungen riesiger Schiffs-Bauten und anderer umfangreicher Stahlkörper, die — wie man weiß — ungemein hohen Anforderungen gewachsen sein müssen, bedeutend höheren jedenfalls, als ein nur zum Wohnen dienendes Gebäude.

Oberhütten-Erzeugungsfätten



Stadtwerke Gleiwitz

## 4.

Die Oberhütten-Stahlhäuser sind lediglich eine zeitgemäße Abwandlung bewährter technischer Möglichkeiten.

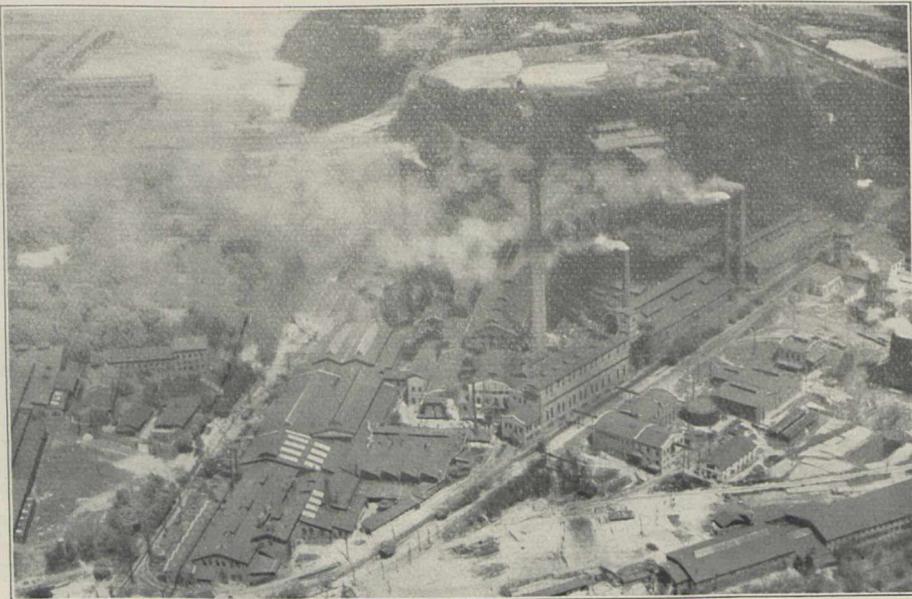
Neu sind nur die — dieser Bauweise allein eigentümlichen — Konstruktionsmethoden, mit ihren verschiedenen Vorzügen für Bauherren und Bewohner.

## 5.

Die Oberhütten-Stahlbauweise ist nicht nur auf eigene Erfahrungen angewiesen. Langjährige anderweitige Arbeiten führten zu den heutigen Erkenntnissen. Viel früher als wir, ist das Ausland zur Errichtung von Stahlhäusern übergegangen, und es sind die dort erzielten vorzüglichen Resultate, auf denen hier weitergebaut wurde. In England und in Amerika greift die Bevorzugung des Stahlhauses immer weiter um sich. Diese ständig wachsende Beliebtheit ist eine Folge laufender Berücksichtigung aller (in Bezug auf Vervollkommnung gemachten) Erfahrungen, sodaß der heutige Stand dieser Technik ein sehr hoher ist. Alle berechtigten Wünsche der Bewohner dürften — nach deren vorliegenden Äußerungen — erfüllt sein.

Von einem derzeitigen Versuchsstadium — wie manchmal gemeint wird — kann demnach wohl kaum die Rede sein. Das Oberhütten-Stahlhaus gewährleistet absolute Vollkommenheit.

Oberhütten-Erzeugungsfätten



Die Donnersmarkhütte in Hindenburg O.S.  
(Flieger-Aufnahme)

## 6.

Die deutsche Oberhütten-Stahlbauweise beginnt erst über dem gewachsenen Boden. Die Fundamentierung geschieht in gewohnter Weise, sei es durch uns, sei es durch örtliche Unternehmer. Gleichermaßen kann die Bedachung in ortsüblicher Manier erfolgen.

## 7.

Ausdrücklich sei erwähnt, daß es sich bei den Oberhütten-Stahlwänden **nicht** etwa um eine sogenannte Sparbauweise handelt, daß heißt **nicht** um einen Schein-Vorteil, etwa auf Kosten der Güte und Menge des verwendeten Materials, oder gar auf Kosten der Lebensdauer der erstellten Gebäude.

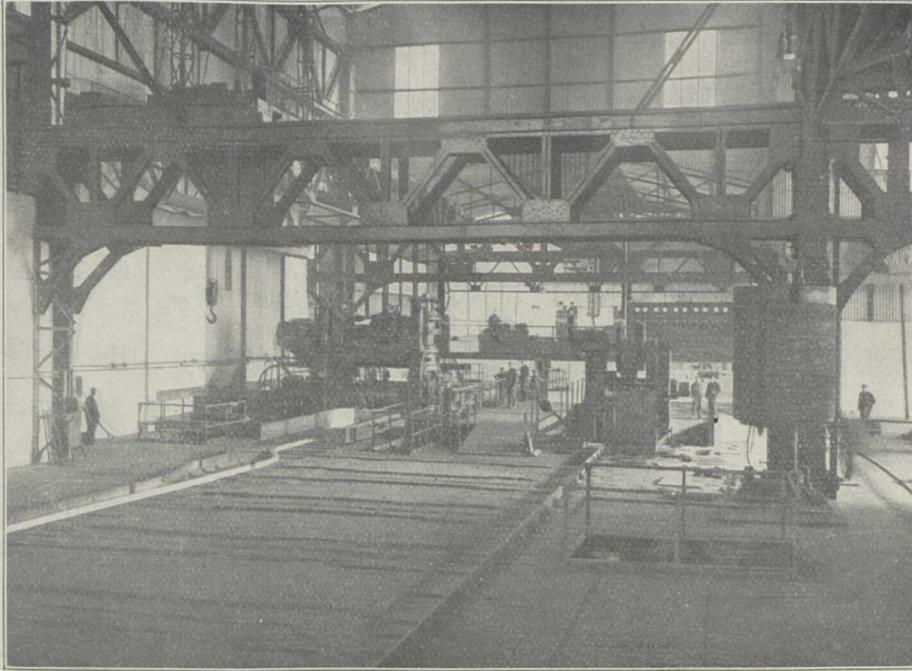
Systeme, die eine Verbilligung anstreben durch eine verringerte Verwendung gerade dieser wertvollen und dem Stahltypus eigentümlichen Baustoffe, verkennen das Wesen dieser Bauart und dürften enttäuschen.

In solcher Richtung bewegen sich die Verbilligungsversuche der Oberhütten-Stahlbauweise nicht; damit wäre weder dem Unternehmer, noch dem Bauherrn, noch den Bewohnern gedient. Die Oberhütten-Stahlbauweise ist denkbar gediegen und vollwertig.

## 8.

Vielfach wird nach Herkunft und Qualität der zur Verwendung gelangenden Eisenkonstruktion gefragt. Die gesamte Erzeugung entstammt den bekannten oberschlesischen Betrieben, deren traditioneller Ruf jede Gewähr bietet.

Oberhütten-Erzeugungsfätten



Blockfräse der Juliehütte, Bobrek O.-S.

## 9.

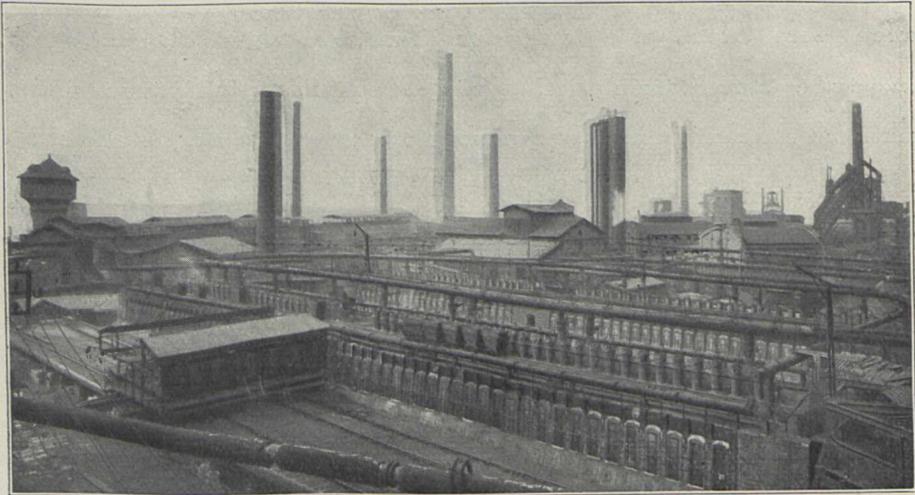
Der von den natürlichen Gegnern der Stahlbauweise öfter erhobene Einwand der Rost-Gefahr wird entkräftet durch die ausschließliche Verwendung von kupferhaltigem Stahl, der bekanntlich wirksam geschützt ist.

Dieses hochwertige Material ist mit dem weiteren Vorzug verstärkter Haftfähigkeit des Farbanstriches ausgestattet. Die dadurch erzielte Konservierung zeitigt eine bisher nicht gekannte Widerstandsfähigkeit gegen Luft- und Witterungseinflüsse, die gleichermaßen dem Stahl, wie auch dem Anstrich zugute kommt. Verringerte Unterhaltungskosten für Oberhütten-Stahlwände sind das praktische Ergebnis dieses technischen Fortschrittes. Vergleichsweise sei nochmals hingewiesen auf die artverwandten stählernen Schiffskörper, die — als hier ganz selbstverständliche Voraussetzung — den stärksten Angriffen der Elemente standhalten.

## 10.

Vielfacher Diskussionsgegenstand ist die Wärmehaltigkeit der stahlverkleideten Wände, die — auffälliger Weise — diejenige gemauerter Wände weit übertrifft. Sorgfältige Messungen ergaben den Backsteinwänden gegenüber eine Überlegenheit bis zu einhundert Prozent!

Oberhütten-Erzeugungsfätten



Kokerei der Juliehütte, Bobrek O.-S.

## 11.

Das Forschungsinstitut für Wärmeschutz hat für die stählernen Umfassungswände eine Wärmeleitfähigkeit festgestellt, welche derjenigen einer 80—100 cm starken Ziegelwand entspricht! Das Oberhütten-Stahlhaus gewährt seinen Bewohnern einen vorbildlich guten Schutz gegen Kälte, bei verringertem Brennstoffverbrauch.

## 12.

Hinter der Stahlverkleidung der Umfassungswände bildet die Oberhütten-Bauweise Luftkammern, deren Wirkungsweise etwa durch Hinweis auf das Prinzip der Doppelfenster zu veranschaulichen ist.

Dieses Verfahren erhöht, wie bekannt, die Wärme-Beständigkeit, die sich für die Bewohner in zweifacher Hinsicht günstig auswirkt. Sie ist nicht nur ökonomisch, sondern auch hygienisch wertvoll.

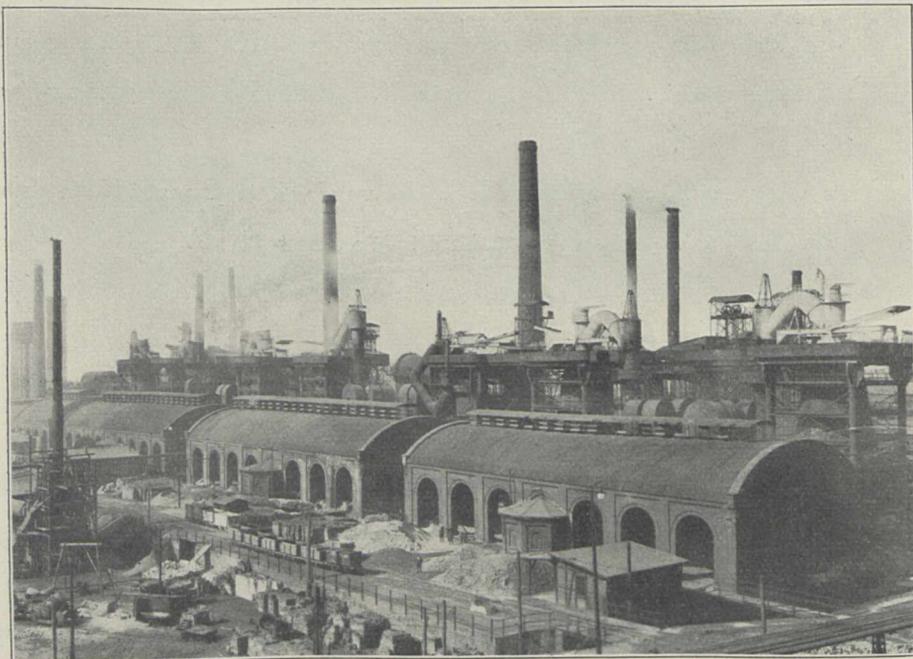
Der gleichen Konstruktionsmethode verdanken Oberhütten-Stahlhäuser die im Sommer so angenehme Raumkühle.

## 13.

Gegen Blitzschlag bewahrt der metallene Überzug der Aussenwände, denn er wirkt ableitend. Darüber hinaus ist eine spezielle Erdung noch besonders vorgesehen.

Oberhütten Stahlwände trotzen — naturgemäß — auch dem am meisten gefürchteten Element, dem Feuer, denkbar wirksam.

Oberhütten-Erzeugungsfätten



Hochofen-Anlage der Julienhütte, Bobrek O.S.

## 14.

Außerordentlich wichtig ist das verhältnismäßig geringe Gewicht dieser Wände beim Vorliegen ungünstiger Bodenverhältnisse.

In solchen Fällen kann künftig von der schweren, gemauerten Bauweise Abstand genommen werden, die Terrainschwierigkeiten nicht in dem Maße Rechnung zu tragen vermag, wie das Oberhütten-Stahlbauverfahren.

## 15.

Von besonders weittragender Bedeutung ist das geringe Wandgewicht für Bergbaugebiete, in denen die gemauerten Wände bekanntlich fortschreitenden Zerstörungen und schließlicher Bruchgefahr ausgesetzt sind.

Die leichteren — und elastisch wirkenden — Oberhütten-Stahlwände dürften hier als geeignetes Abwendungsverfahren angesprochen werden.

Keinerlei Mehraufwendungen sind erforderlich — im Gegenteil — ein großer Teil der Beträge, die seither verausgabt werden mußten für Unterhaltung, bezw. Wiederinstandsetzung, dürfte frei werden zur Schaffung neuer Werte.

Die vereinfachte, konstruktiv typisierte Oberhütten-Stahlbauweise wird daher für Bergbaugebiete — namentlich auch für oberschlesische Verhältnisse — als besonders wirtschaftlich empfunden werden.

Oberhütten-Erzeugungsfätten



Walzwerk der Stahlröhrenwerke, Gleiwitz

## 16.

Schon die Kürze der Baudauer vermeidet unproduktive Ausgaben, die sonst so unliebsam in Erscheinung treten.

Das beschleunigte Oberhütten-Stahlbauverfahren ermöglicht es, als Endpreis, lediglich den tatsächlichen, augenblicklichen Gegenwert für Material und Arbeit zu notieren.

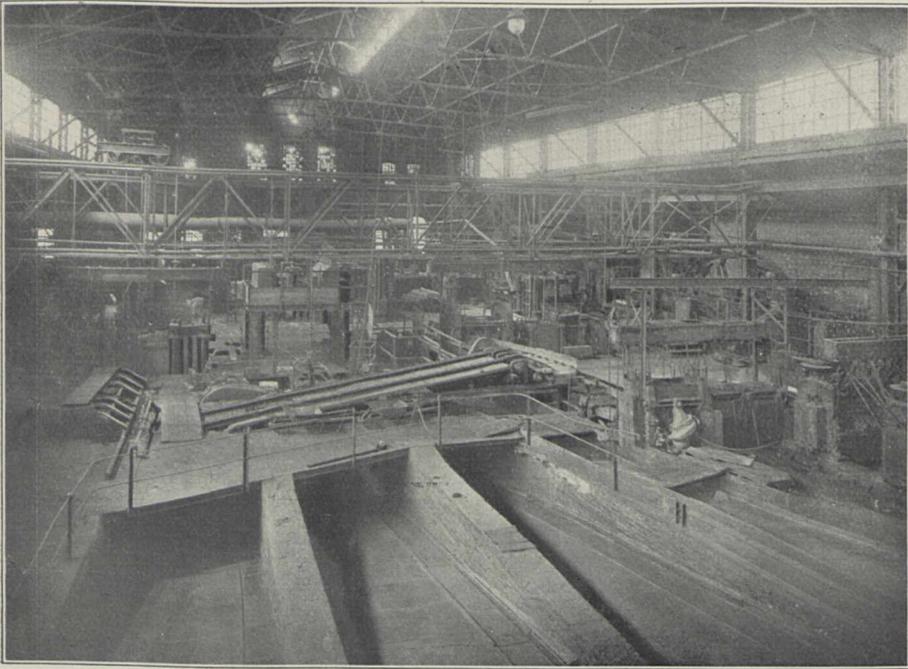
## 17.

Mancherseits ist die in der Presse behauptete Schnelligkeit der Erstellung als übertrieben bezeichnet worden. Es muß zugegeben werden, daß Vergleiche zur solcher Skepsis berechtigen. Ein Blick in die beigefügte amtliche Bescheinigung (S. 22) belehrt aber, daß die Errichtungsdauer des kürzlich in Hindenburg O/S. fertiggestellten Vier-Familienhauses nur vierundzwanzig Arbeitstage umfaßte. In dieser erstaunlich kurzen Zeit war das geräumige, schmucke Haus nicht nur schlüsselfertig, sondern auch bezugsfertig, das heißt vollständig trocken. Die öffentliche, die fachliche und die private Meinung haben diese bemerkenswerte Leistung gebührend gewürdigt, sodaß wir uns eine nochmalige Betonung an dieser Stelle versagen können. Die natürlichen Vorteile der Oberhütten-Stahlhäuser liegen klar auf der Hand.

## 18.

Es kann ferner erklärt werden, daß — unter gleich günstigen Voraussetzungen — auch die anderen Oberhütten-Typen erstellbar sind, für Industrie, Handel und Gewerbe sowohl, als auch für Wohn- und Siedlungszwecke.

Oberhütten-Erzeugungsfätten



Drahtfräse im Unterwerk der Drahtwerke, Gleiwitz

## 19.

Die Aufnahme ist hier ebenso günstig, wie es schon seit Einführung der Stahlbauweise in England und Amerika der Fall ist.

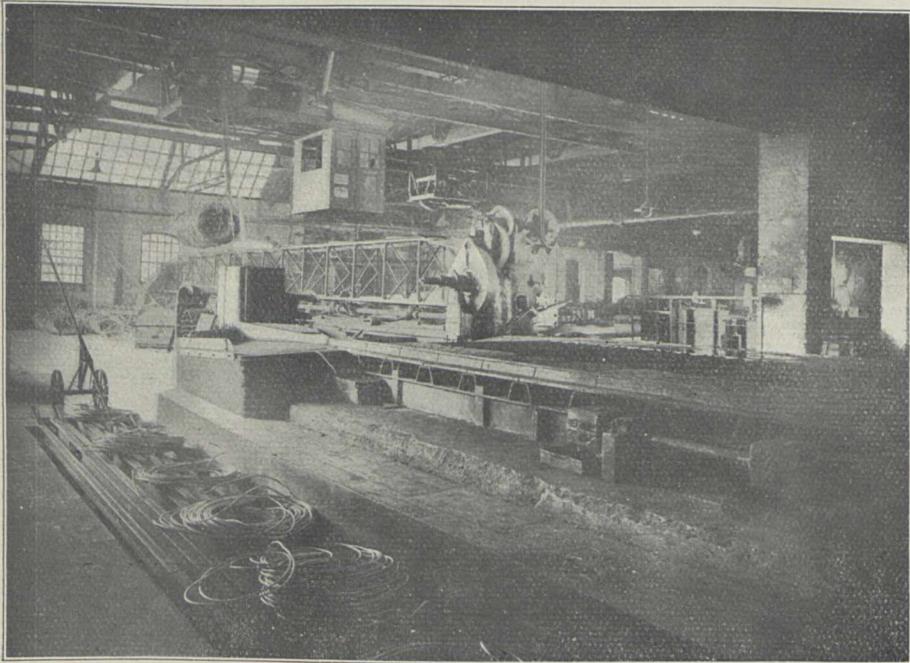
Am überzeugendsten wirkt die riesige Ausdehnung, welche der Stahlhausbau in diesen technisch so hochstehenden Ländern angenommen hat. Die Tatsache der seitherigen Errichtung von mehr als einer Million Stahlhäusern, allein in Amerika, ist eine so offensichtliche und zwingende Anerkennung, daß wohl kein deutscher Bauherr eine vergleichende Erwägung künftig außer Acht lassen kann.

Der praktische und berechnende Amerikaner würde sich ganz gewiß nicht immer wieder von neuem für den Stahl-Bau entscheiden, wenn nicht die günstige Erfahrungen, die tausendfältig vorliegen, für seine jeweilige EntschlieÙung bestimmend wären. Mindestens die gleichen Bürgschaften bietet das Oberhütten-Stahlhaus, das alle Vorzüge dieses Verfahrens voll zur Auswirkung bringt.

## 20.

Jedenfalls ist kaum einzusehen, warum wir Deutsche auch fernerhin uns grundlos des wohligen Gefühles berauben sollten, unsere Heimstätten (und damit uns selbst) durch eine zuverlässige stählerne Haut geschützt zu wissen. Handelt es sich doch um einen Luxus dauerhaftester Art, der keinerlei Mehrkosten gegenüber einer sonstigen vollwertigen Bauweise verursacht.

Oberhütten-Erzeugungsfätten



Feinraße II der Herminenhütte, Laband O.S.

## 21.

Erkundigungen, die über den hier vorgetragenen Fragenkomplex hinausgehen, bleiben jeweils individueller, brieflicher Bearbeitung vorbehalten; alle wünschenswerten Auskünfte werden bereitwilligst erteilt. Unsere Stahlhaus-Bauabteilung interessiert sich für jedes Bauvorhaben und stellt — auf Anruf — ihre Einrichtungen und Erfahrungen zur Verfügung. Kosten entstehen durch diese Inanspruchnahme nicht.

## 22.

Zusammenfassend wäre also zu erwidern:

Die Oberhütten-Stahlbauweise berücksichtigt die derzeitigen technischen, architektonischen und hygienischen Forderungen; sie genügt allen Ansprüchen bezüglich Wärme- und Kälteschutz; sie ermöglicht ausreichende Licht- und Luftzufuhr; sie gewährleistet Feuersicherheit und Blitzschutz; sie verbindet die Vorteile der kurzen Baudauer mit der Möglichkeit der Erstellung zu fast jeder Jahreszeit und der Annehmlichkeit sofortiger Bezugfertigkeit.

## 23.

Verlängerte Lebensdauer durch Stahl-Ummantelung (bei gleichzeitig verminderten Unterhaltungskosten) günstige Versicherungsprämien, sparsame Winterheizung, bedeuten einen zusätzlichen laufenden Gewinn. Allen wirtschaftlichen Voraussetzungen ist damit — in jedes vorsichtig kalkulierenden Bauherren Sinn — Rechnung getragen.

Oberhütten-Erzeugungsfätten



Aus der Schaufelfabrik des Werkes Königshuld  
in Königshuld O.-S.

Begründet  
1785

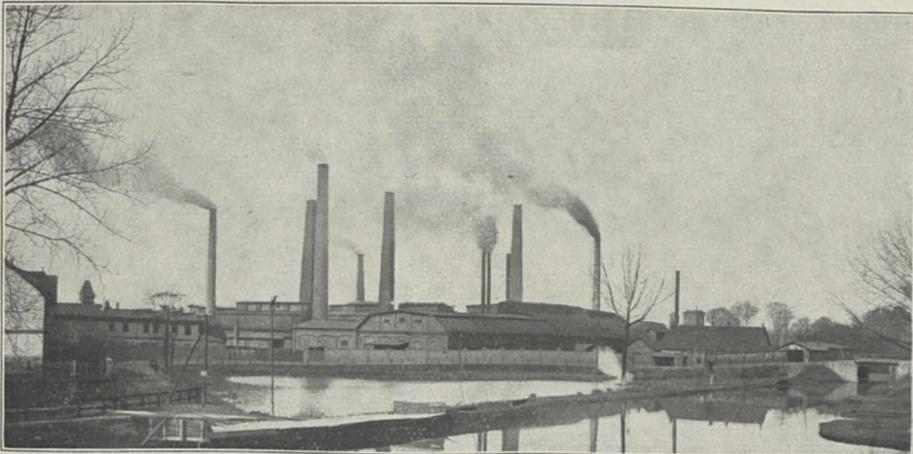
von Friedrich dem Großen.

## 24.

Über die wirtschaftlichen Vorzüge hinaus, verleihen die klaren, ruhigen Linien zweckbewußter Architektur dem Oberhütten-Stahlhaus das Gepräge gediegener, neuzeitlicher Wohnkultur. Warme farbliche Behandlung der Außenwände ermöglicht eine gefällige und harmonische, örtliche Eingliederung, im Stadtbild sowohl, als auch in ländlicher Umgebung.



Oberhütten-Erzeugungsfätten



Die Herminenhütte in Laband O.S.





Die  
**Gesamt-Erstellungsdauer**  
(schlüsselfertig, vollständig trocken u. bezugsfertig)  
des nebenstehend abgebildeten Vier-Familienhauses umfaßte  
**24 Arbeitstage**

Siehe amtliche Bescheinigung



A b s c h r i f t .

Es wird hiermit beglaubigt, daß das am 15. Juli 1927  
begonnene Stahlhaus vollständig trocken d.h. bezugsfertig her-  
gestellt und am heutigen Tage bezogen worden ist.

Die Baudauer betrug 24 (i.W. Vierundzwanzig) Arbeits-  
tage.

Hindenburg Oberschlesien, den 12. August 1927.

Der Magistrat.

gez. i.A. Dr. ing Adalbert Krawietz

Regierungsbaumeister.



*Um Richtigkeit der Originalbescheinigung*

*beglaubigt*  
*Hindenburg, den 20. 8. 27.*

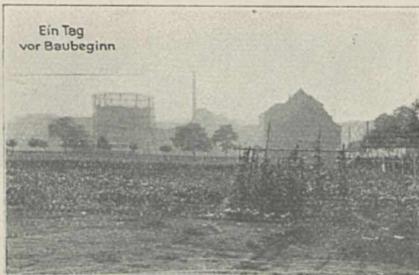
*F. U.*

*Hindenburg*  
*Polizei-Meister*

## II.

# Baubeschreibung der schweren Oberhütten-Stahlbauweise

Die Fundamente und das Kellergeschoß werden in Ziegelfein oder Betonmauerwerk hergestellt. Auf das Sockelmauerwerk wird die — inzwischen fertig montierte — Eisenkonstruktion aufgestellt. Die Eisenkonstruktion ist aus  $\square$ -Eisen so zusammengebaut, daß die beiderseitigen Verkleidungen — der Außen-Stahlmantel und die Innenwandung — sofort fertiggestellt werden können. Das Eisengerippe bildet einen sicheren Verband und ein statisch einwandfreies Ganzes. Die Außenwände sind aus  $2 \times 3$  m großen Siemens-Martin-Stahlplatten, die in sinnreicher Konstruktion nicht angenietet oder geschraubt, sondern — zur Ermöglichung der Ausdehnung, infolge von Wärme



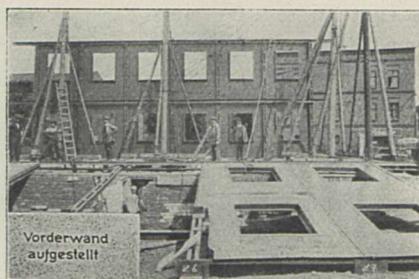
Beispiel der Errichtung eines Oberhütten-Stahlhauses



und der Zusammenziehung infolge von Kälte — mittels Schienen, in Verbindung mit eingeschobenen, imprägnierten Leisten und Dichtungstreifen an das Eisengerippe angeklemt werden; hierdurch wird eine unbedingte Luft- und Wasserdichtigkeit erreicht. Während der Aufstellung des Stahl-



mantels werden vom Maurer die Schornsteinkästen hochgezogen und durch den Zimmermann die Balkenlagen sowie die Dachkonstruktion angebracht. Im Anschluß hieran wird das Dach, je nach dem Charakter der Gegend oder nach besonderen Wünschen, eingedeckt. Die in der Werkstätte hergestellten Kastendoppelfenster nach den D. I. N. werden an die, ebenfalls aus Stahl hergestellten Rahmen, unter Verwendung von Abdichtungsmaterial,



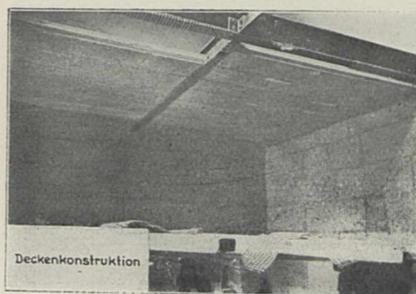
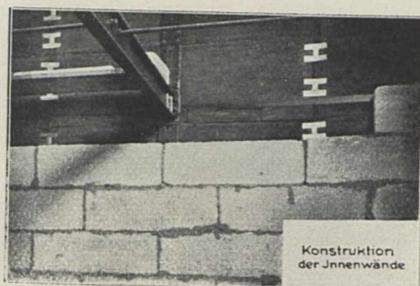
befestigt. Hierauf erfolgt der Innenausbau, welcher — ohne Rücksicht auf die Witterungsverhältnisse — vorgenommen werden kann. Für die Decke des Kellers werden Stegzementdielen eingelegt, wodurch eine Massivdecke gebildet wird. Die eisernen Umfassungswände werden innen durch eigens hergestelltes, wärmehaltendes Plattenmaterial derart verkleidet, daß eine Luftisolierung entsteht. Für besonders ungünstiges Klima, auf Berghöhen usw., wird eine doppelte Verkleidung mit Luftzwischenraum vorgesehen. Nach dem Aufbringen des inneren Wandputzes ergibt sich für



die Umfassungswände eine Gesamtdicke von etwa 13 cm. Diese Wände isolieren gegen Wärme und Kälte weit besser als gewöhnliches Ziegelmauerwerk. Eine Fäulnis- und Schwammbildung ist bei der Oberhütten-Bauweise ausgeschlossen. Die Innenräume werden durch feiltstehende Leichtwände



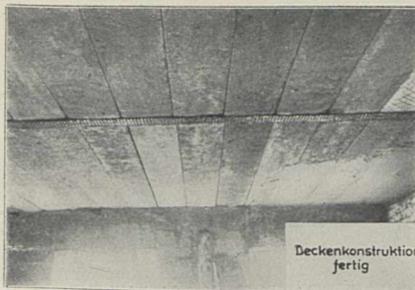
abgeteilt. Die Ausführung der Innenarbeiten wird durch die — inzwischen fertiggestellte — eiserne Treppe erleichtert, wodurch das lästige Leitersteigen fortfällt. Die eiserne Treppe erhält einen Holzstufenbelag. Nach Beendigung der inneren Maurerarbeiten werden, wie üblich, die Fußböden in den Wohnungen in Holz, in den Treppenhallen in Fliesenbelag, hergestellt. Anschließend werden die, als Füllungstüren gearbeiteten Zimmertüren einge-



setzt und erhalten Einsteckschlösser nebst Drückern und Schlüsseln. Die Be- und Entwässerungsanlage wird montiert und die elektrische Beleuchtung installiert. Die Küchen erhalten transportable Kochherde, die Zimmer transportable Kachelöfen. Dachrinnen und Abfallrohre sind aus Zinkblech gefertigt. Der Stahlmantel wird außen in beliebiger Ölfarbenfärbung gefärbt, die Innenwände erhalten einen Leimfarbenanstrich nach Wunsch oder es gelangt Tapete zur Verwendung. Auch der Anstrich der Türen und Fenster erfolgt nach dem Wunsche des Bauherrn.



Die Gesamtherstellungsdauer der Oberhütten-Stahlhäuser beträgt durchschnittlich 3—4 Wochen, die Häuser können sogleich bezogen werden, da sie durch die Art der Konstruktion sofort trocken sind. Die Stahlhäuser passen sich außer dem Charakter der neuzeitlichen Massivbauweise an,



d. h. sie bilden glatte Außenflächen. Um Irrtümern vorzubeugen, wird bemerkt, daß nur die Umfassungsmauern einen äußeren Stahlmantel erhalten. Alle Innenwände sind in üblicher Weise verputzt und demzufolge nagelbar.



Namentlich in Bergbaugebieten, sowie an Orten mit beweglichem Baugrund und an Stellen wo Wasserentziehungsmöglichkeit des Terrains anzunehmen ist, dürfte die Stahlbauweise die gegebene Lösung sein, weil durch das System der Eisenkonstruktion eine Verankerung erzielt wird, welche die Stabilität des Hauses verbürgt.

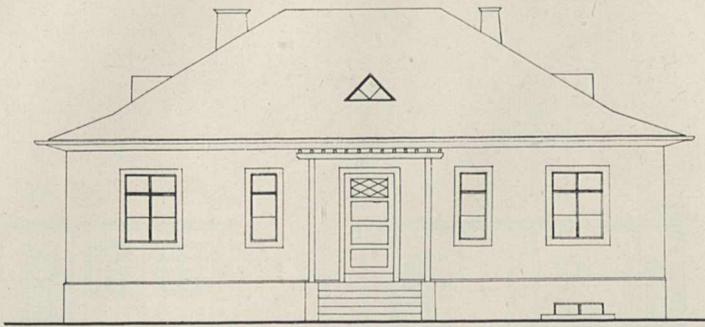




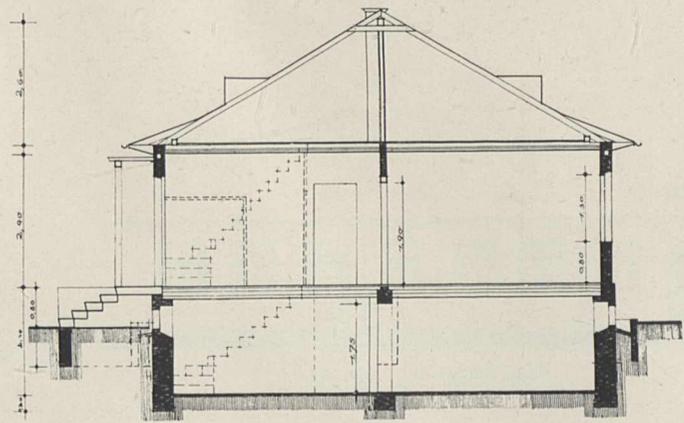
Zeichnung für ein Einfamilien Wohnhaus. Halbbauplan.

M 1:50

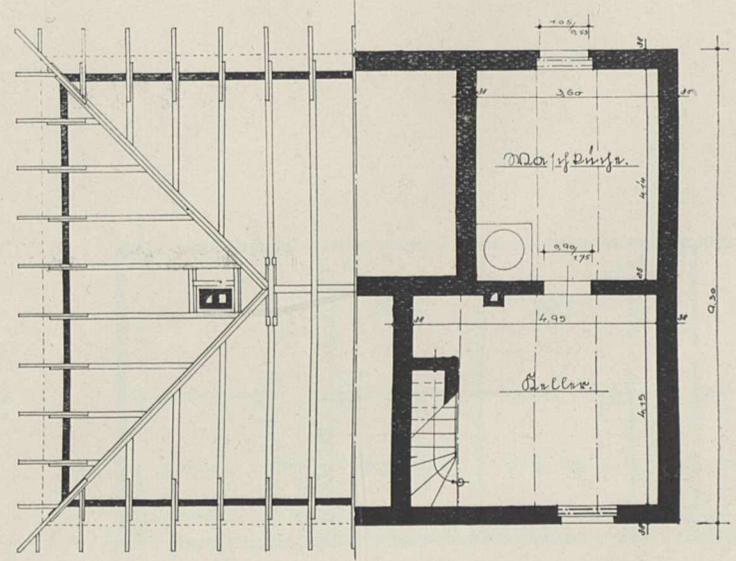
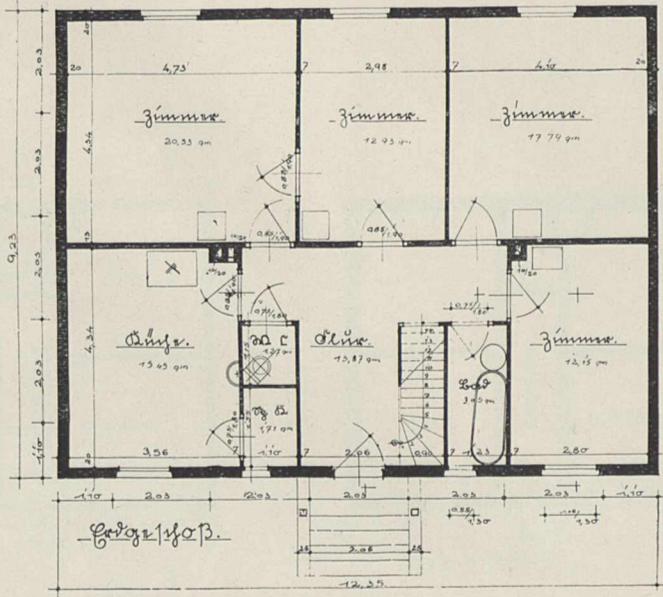
Gesamtwohnfläche = 98,75 qm



Ansicht



Derschnitt a-b.



Dachstuhl

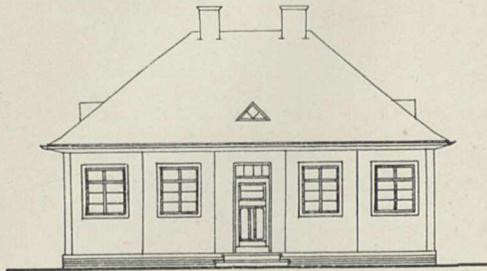
Balkenlage



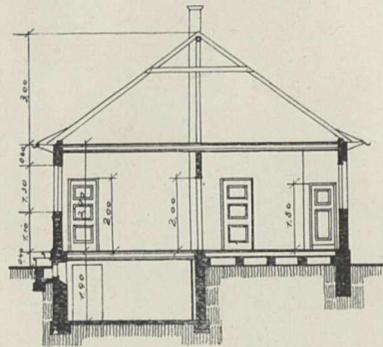
# Zeichnung für ein Einfamilien u. Doppelwohnhaus. *Домовладения. Двухквартирный.*

1:100.

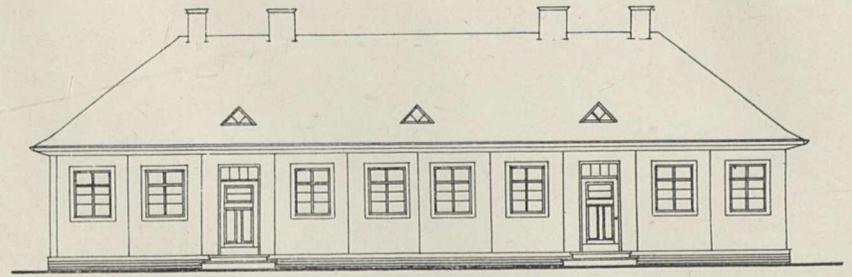
площадь 65,49 кв.



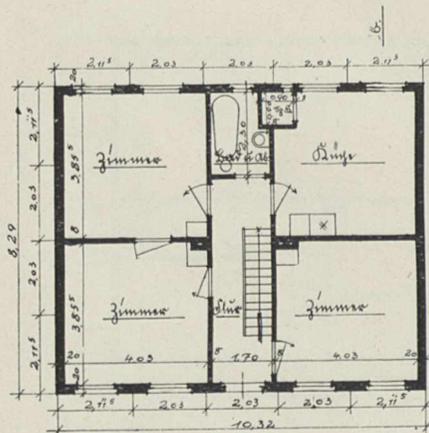
Ansicht



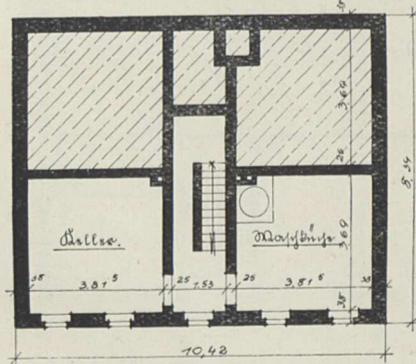
Schnitt a-b.



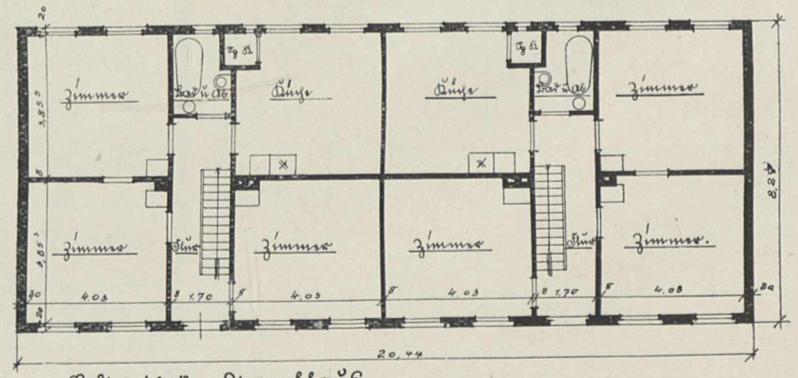
Ansicht Doppelhaus.



Grundriss.



Grundriss.



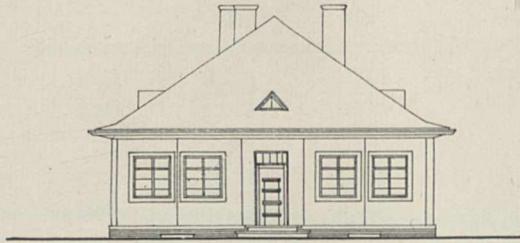
Grundriss Doppelhaus.



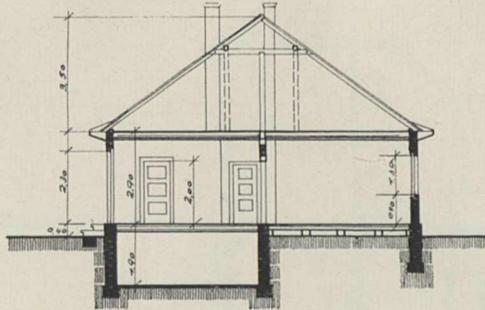
# Ziugnung für ein Einfamilien u. Doppelwohnhaus. Halbbauweise.

Maßstab 1:100

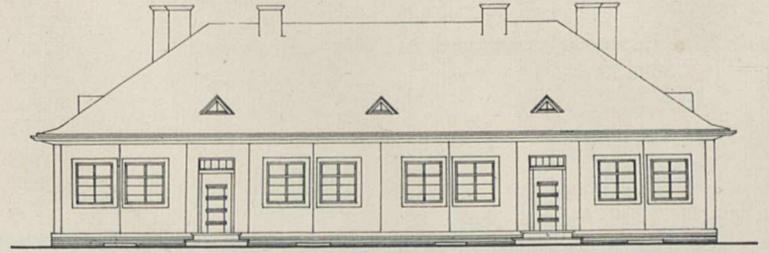
Wohnfläche 94,07 qm.



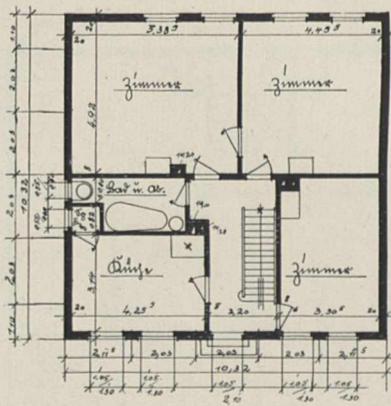
Ansicht



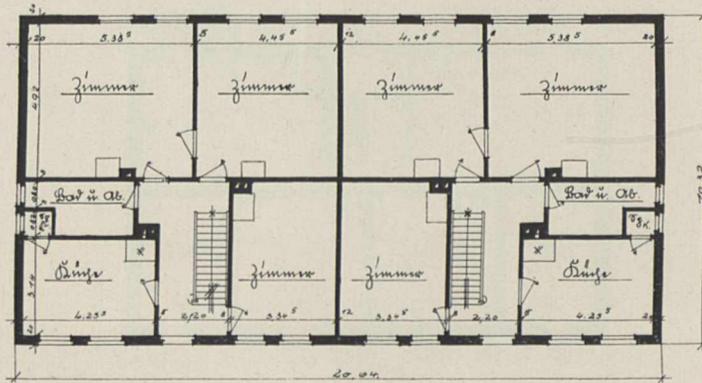
Schnitt a-b.



Ansicht Doppelwohnhaus.



Grundriß



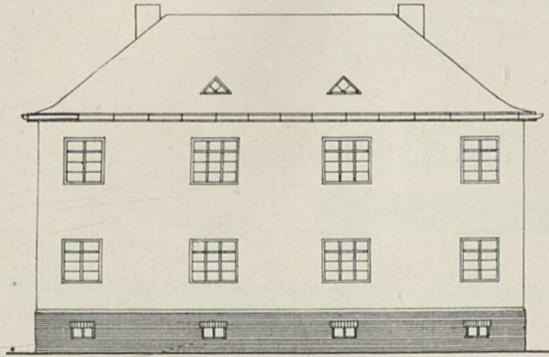
Grundriß Doppelwohnhaus.



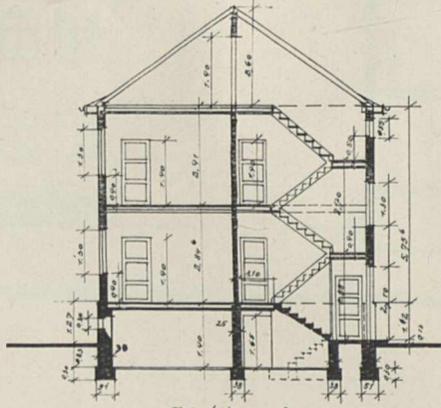
# Ziņning für ein in Dinkamilien Dofusauß. Raßbauhaus.

Maßstab 1:100

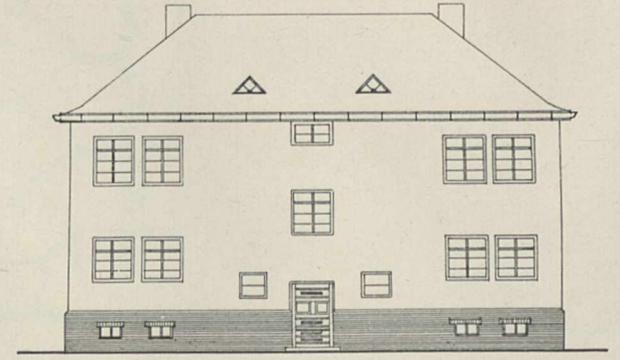
Dofusfläche 45,52 qm.



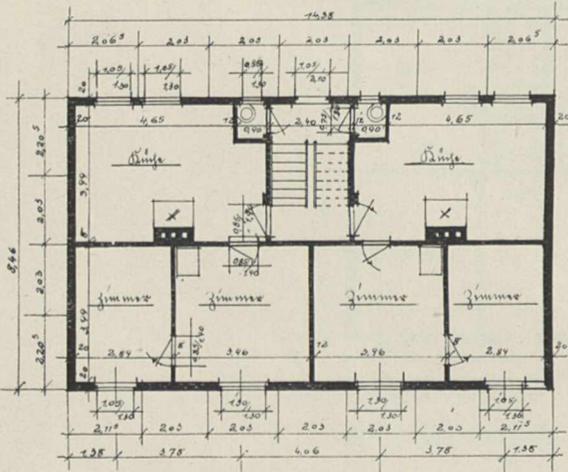
Ansicht



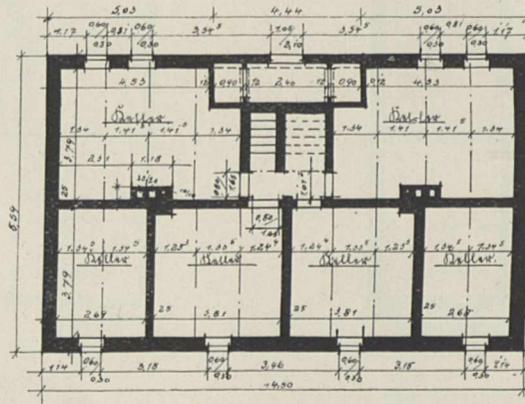
Dchnitt a-b.



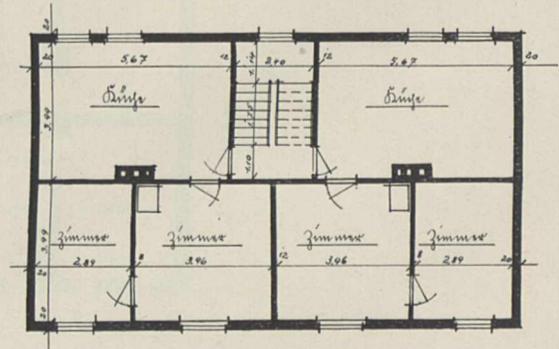
Seitenansicht.



Erdgeschoss.



Keller.



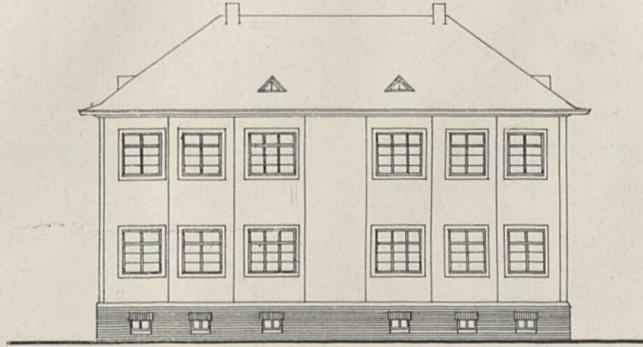
Obergeschoss.



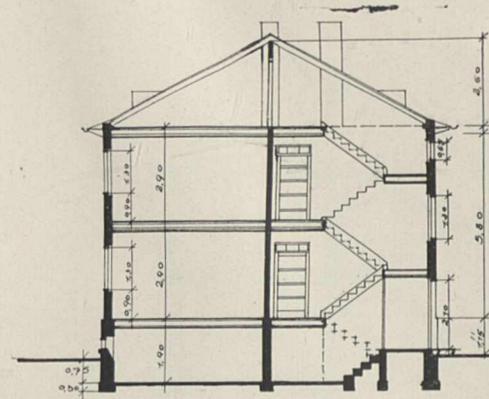
# Zuzeichnung für ein Einfamilienhaus nach. Halbbauweise.

Bl. 1/100

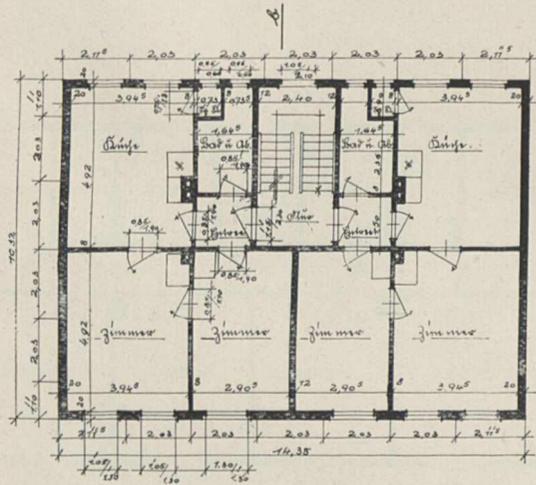
Wohnfläche ges. Wohnung 60,77 qm.



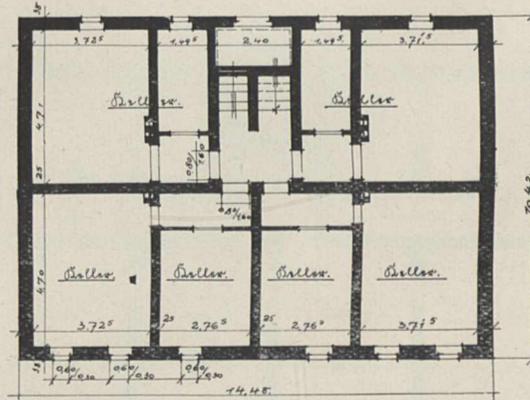
Ansicht



Schnitt a-b.



Eb. in Obergeschoss.



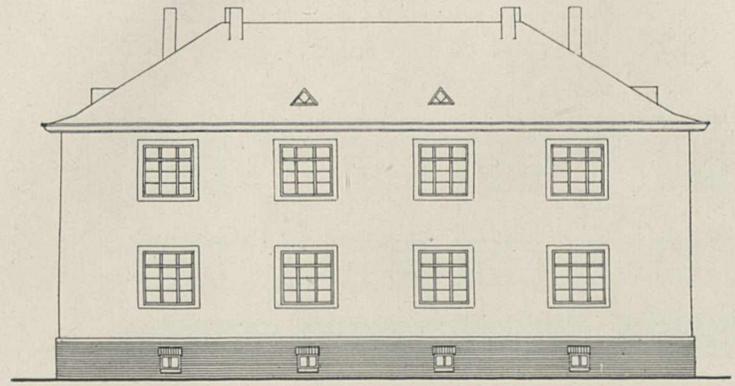
Balkongeschoß.



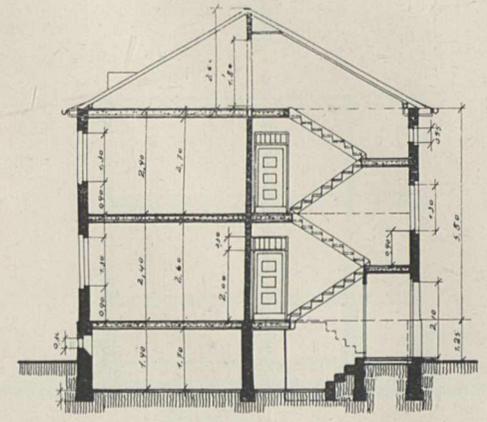
# — Zeichnung für ein Einfamilienhaus Московск. Капелланск. —

1:100

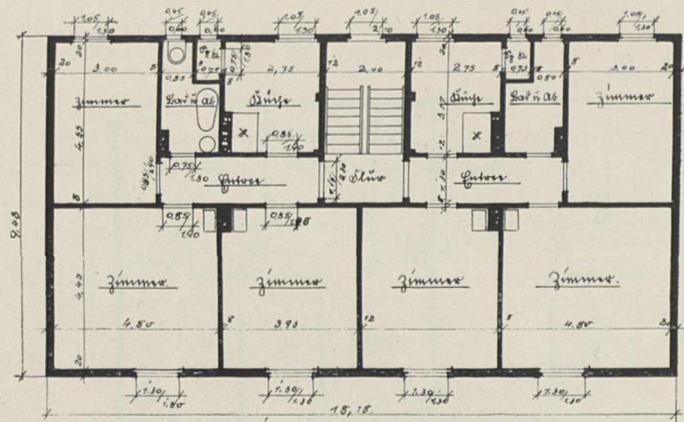
Wohnfläche je Wohnung 66,50 qm.



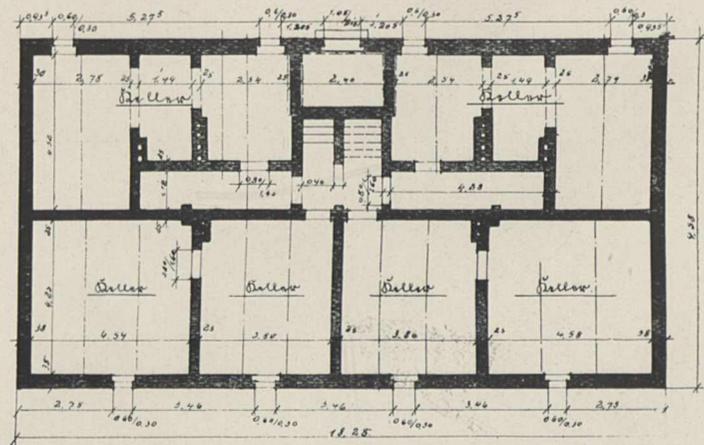
Ansicht.



Tchnitt a-b.



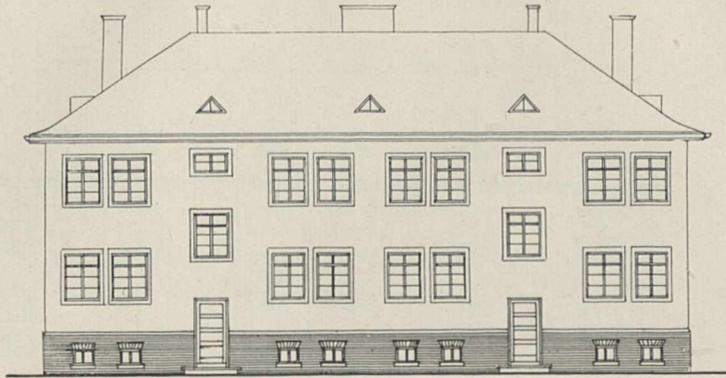
1. Obergeschoss.



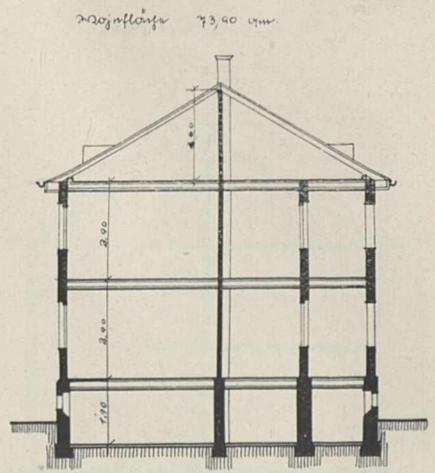
Parterre.



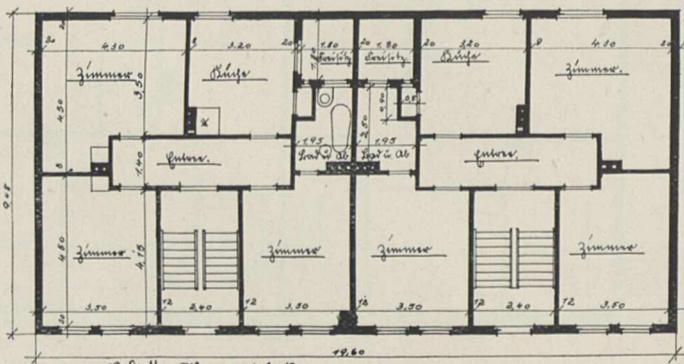
Zeichnung für ein Einfamilien-Haus in der Gasse. Maßstab 1:100.



Ansicht.



Querschnitt.



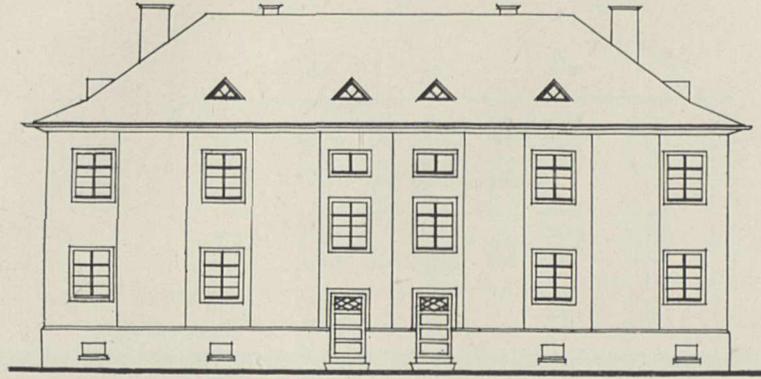
Plan in Obergeschoss.



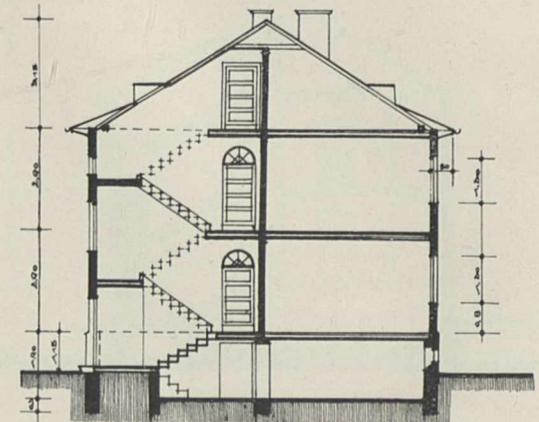
Zeichnung für ein Einfamilien Doppelwohnhaus. Kasselmannstr.

M. 1:100

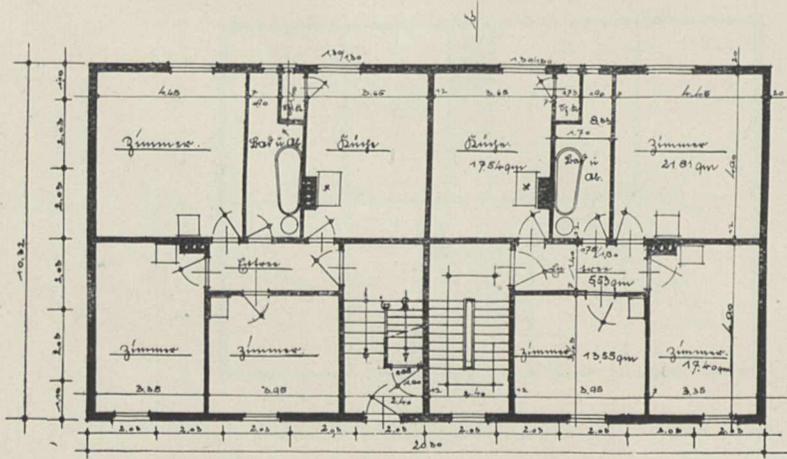
Dachstuhl 74.85 qm.



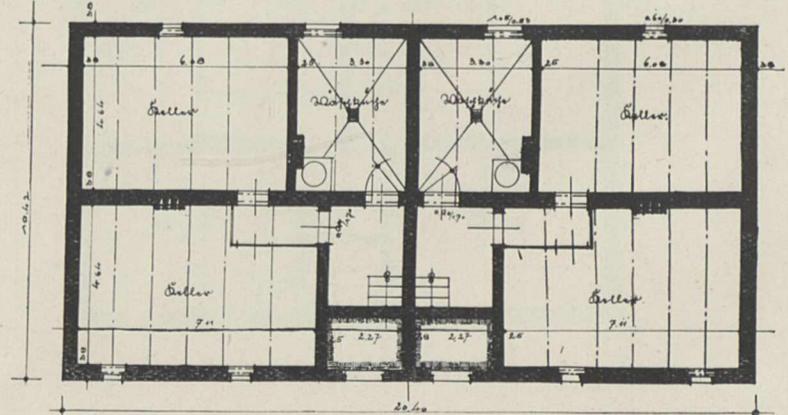
Aufsicht.



Querschnitt a-b.



Ob. u. Obergesch.



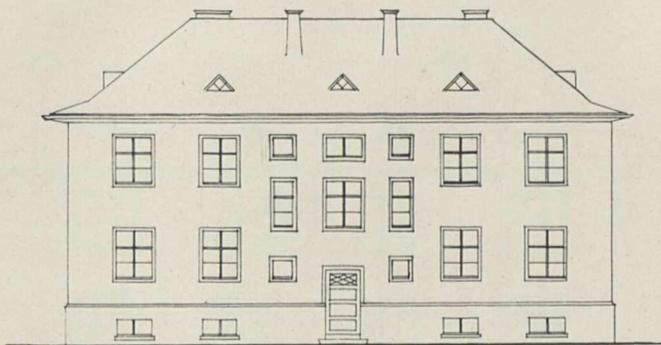
Untergesch.



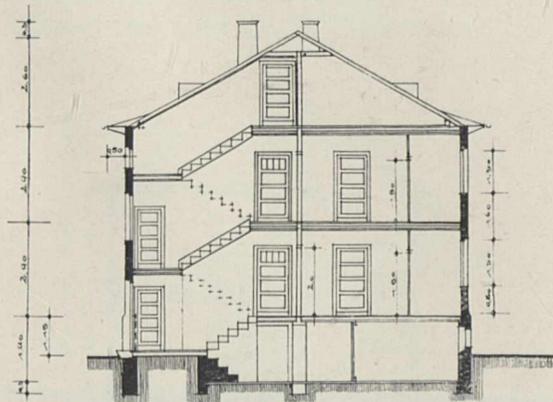
# Zeichnung für ein Trübfamilien Wohnhaus. Kasselbauweise.

Bl. 1: 100.

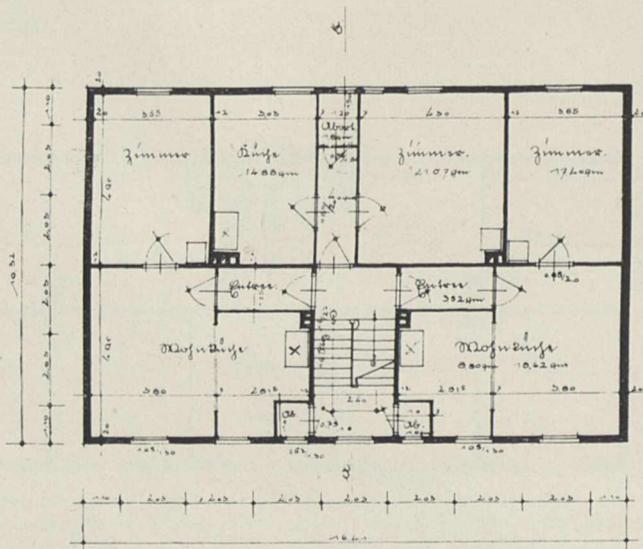
4 Wohnungen je 49,34 qm  
2       "       je 41,72 qm



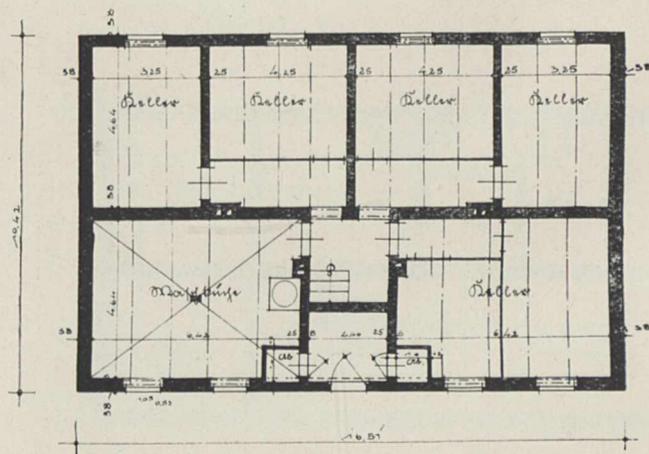
Aufsicht



Schnitt a-b.



Grundr. Obergeschoss.



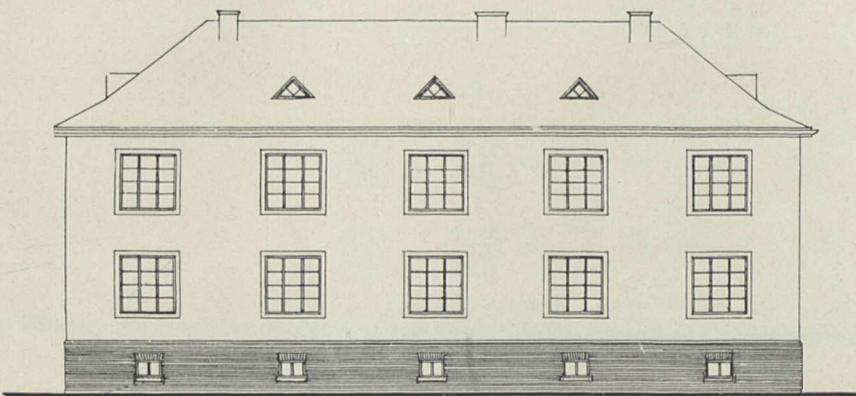
Grundr. Untergesch.



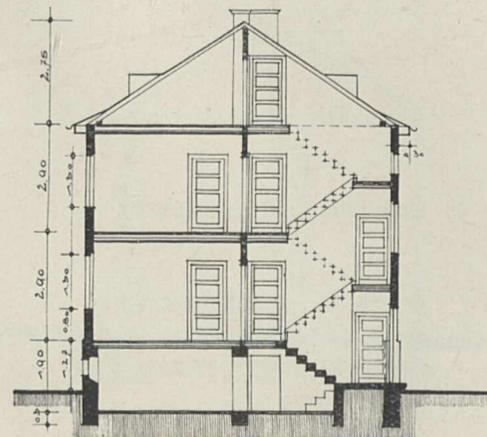
# Zeichnung für ein Dufsfamilien Wohnhaus. Stahlbauweise.

Bl. 1:100.

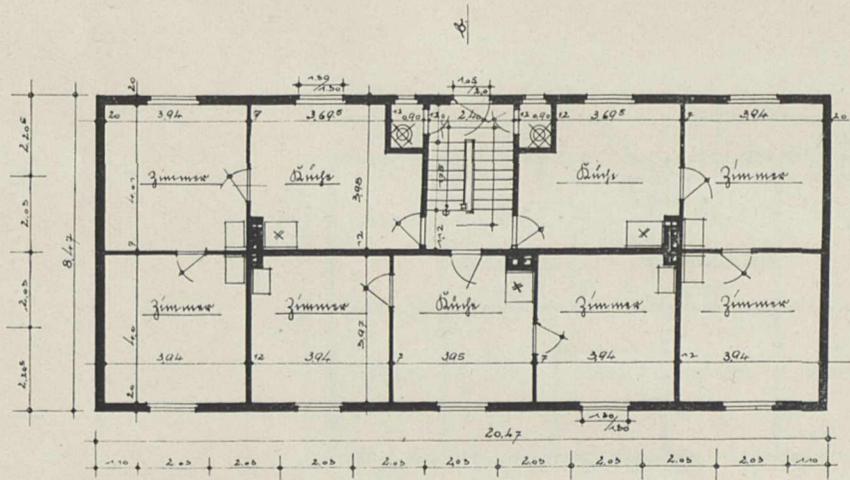
2 Wohnungen mit 46,96 qm  
 4 Wohnungen mit 48,87 qm



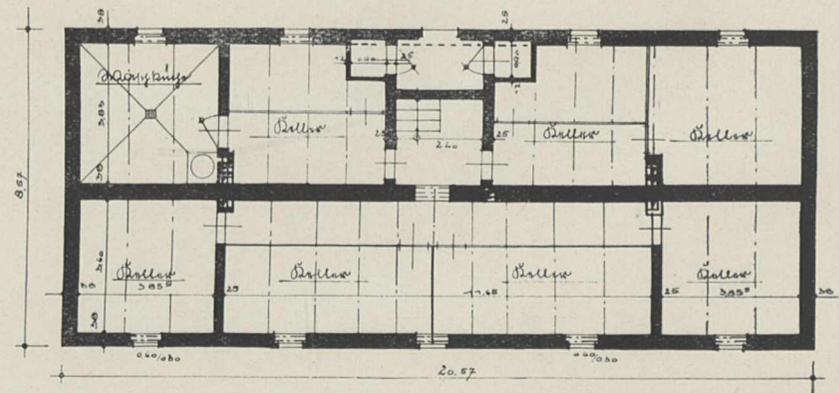
Ansicht



Querschnitt a-b.



Grundr. Obergeschoss.



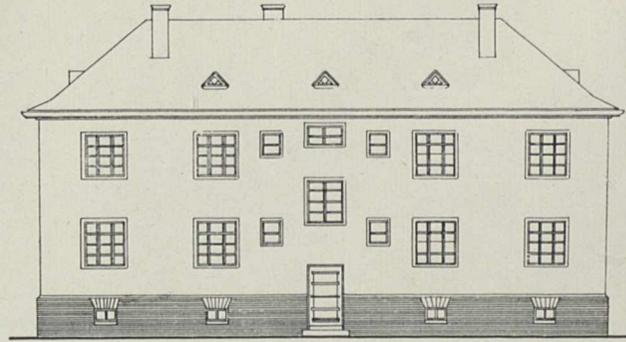
Grundr. Erdgeschoss.



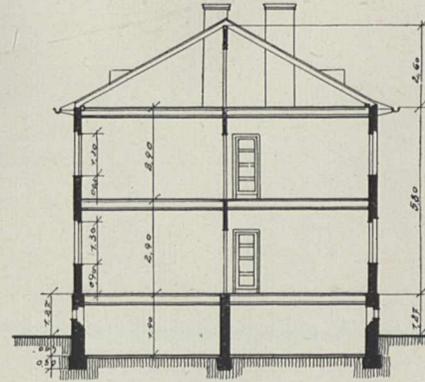
Zeichnung für ein Einfamilienhaus mit 2. Stockwerk. Wohnhaus.

Bl. 12100.

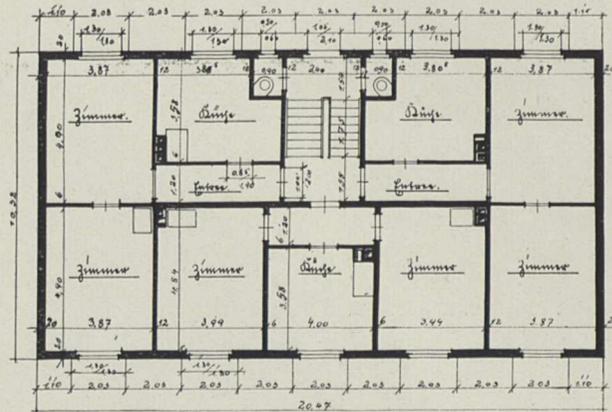
2 Wohnungen je 62,60 qm  
 4 . . . . . 59,70 qm



Außenseite.



Derschnitt.



Plan u. Obergeschoss.



VEREINIGTE  
OBERSCHLESISCHE HÜTTENWERKE  
AKTIENGESELLSCHAFT  
(OBERHÜTTEN)

GLEIWITZ  
(Deutsch-Oberschlesien)

\*

Betriebsstätten:

CONCORDIAGRUBE

Hindenburg O.-S.:

Steinkohlenbergwerk

\*

DONNERSMARCKHÜTTE

Hindenburg O.-S.:

Hochofenwerk

Kokerei

Eisen- und Röhrengießerei

Maschinenbauanstalt

Eisenkonstruktions-Werkstätten

Stahlhausbau

Kesselschmiede

\*

JULIENHÜTTE

bei Bobrek O.-S.:

Kokerei

Hochofen-, Stahl- u. Walzwerk

\*

STADTWERKE

Gleiwitz O.-S.:

Eisen- und Stahlgießerei

Tempergießerei

Preßwerk

Siemens-Martin-Stahlwerk

Bandagenwerk

Blechwarenfabrik

\*

STAHLRÖHRENWERK

Gleiwitz-Stadtwald

Walzwerk

für geschweißte u. nahtlose Rohre

Verzinkerei

\*

DRAHTWERKE

Gleiwitz O.-S.:

Drahtwalzwerk

Drahtzieherei

Verzinkerei

Fabrikation von Stahlwaren

aller Art

\*

Hüttenwerk

ZAWADZKI

Zawadzki O.-S.:

Stabeisen-Walzwerk

Waggonbau

Gesenkschmiede

Feldbahnwerkstätten

Weichenfabrik

Fahrzeugfabrik

\*

HERMINENHÜTTE

bei Laband O.-S.:

Warmwalzwerke

für Stab- und Bandeisen

Kaltwalzwerk

\*

WERK KÖNIGSHULD

in Königshuld O.-S.:

Fabrik für landwirtschaftliche Geräte

wie

Äxte, Hacken, Gabeln, Hämmer

(Begründet 1785 von Friedrich dem Großen)

\*

VEREINIGTE  
ÖBERSCHLESISCHE HÜTTENWERKE  
KATOWICE  
(OBERHÜTTEN)

GEWERKE

CONCORDIA

1890

UNIVERSITÄT

UNIVERSITÄT

UNIVERSITÄT

Die  
graphische Ausgestaltung,  
den Satz und den Druck,  
sowie  
die Broschierung besorgte  
die  
Hausdruckerei Oberhütten











BIBLIOTEKA GŁÓWNA

350127L/A